

DER INTELLIGENTE FERNSPRECHER

MIT KI IN DIE VERGANGENHEIT



ÜBER DEN KI-FERNSPRECHER

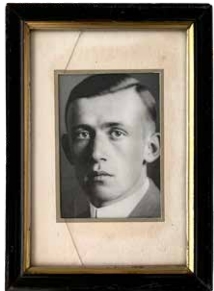
WAHRHEIT & FIKTION DER TELEFONATE

Sie nehmen den Hörer ab und rufen in der Vergangenheit an: Zur Wahl stehen die Jahre 1900, 1924, 1950, 1970 und 2002. Fragen Sie, was immer Sie wissen möchten – vom Alltagsleben über die politische Situation, die damals aktuelle Musik bis hin zu Frühstücksritualen oder Erlebnissen aus Kindheit und Jugend.



Woher weiß die KI, was sie weiß? Was ist wahr und was frei erfunden? Noch bevor Sie beginnen, mit der KI zu telefonieren, haben wir ihr verschiedene Dinge „mitgeteilt“: Sie weiß, mit welchem Namen sie sich melden soll, wie alt sie ist, wo sie lebt und dass sie niemals verraten soll, dass sie eine KI ist. Ansonsten wurde der KI nur das vorgegeben, was auch für Sie durch die Kontakt- oder Kleinanzeigen sichtbar ist. Um auf vielfältige Fragen, die weit über unsere Vorgaben hinausgehen, antworten zu können, bedient sich die KI der Daten, mit denen sie „trainiert“ wurde (s.u.). Sie hat etliche Texte aus und über die ausgewählte Zeit „gelesen“ und erstellt auf dieser Basis möglichst schlüssige Antworten auf Ihre Fragen.

Doch mit wem sprechen Sie da eigentlich?



Sie sprechen mit einer Künstlichen Intelligenz (KI). Der intelligente Fernsprecher macht sich verschiedene Arten von KI zunutze:

- Spracherkennung
- Texterstellung
- Sprachausgabe

Die „Personen“, mit denen Sie sprechen, haben so also nie gelebt. Auch die Fotos dieser Personen – um das Telefon herum angeordnet – wurden von einer KI erzeugt. Und doch berichtet die KI als Person über das Leben von Menschen aus der Zeit, die Sie gewählt haben.

Mit dem intelligenten Fernsprecher möchten wir Künstliche Intelligenz für Sie erlebbar machen und Sie anregen, sich intensiver damit auseinanderzusetzen.



Obwohl es die Person, mit der Sie sprechen, nie gegeben hat, kann sie uns viel über die Zeit, in der sie angesiedelt ist, vermitteln. Vieles davon wird korrekt sein – doch auch Ungereimtheiten oder Widersprüche können entstehen oder bestimmte Haltungen, die in ihrem Lernmaterial enthalten waren, können reproduziert werden. Die Antworten sollten also – wie auch Inhalte anderer Medien – kritisch hinterfragt werden, um zu einer eigenen Einschätzung und Haltung zu kommen.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: WAS IST DAS?

Manche Aufgaben, die bisher menschliche Intelligenz erforderten (beispielsweise Lernen, Entscheidungsfindung oder Problemlösung ohne vorgegebene Schritte), können unterdessen von Maschinen oder Systemen erledigt werden – mithilfe von sogenannter Künstlicher Intelligenz (KI).

KI ist ein Bereich der Informatik, und es gibt grundsätzlich zwei verschiedene Arten von KI:

1. Erkennende KI

...ist eine Weiterentwicklung von Technologien, die es teilweise schon seit Jahrzehnten gibt. Beispielsweise können Texte übersetzt oder Bildinhalte erkannt werden, Daten können analysiert werden – mit KI gelingt dies oft effizienter und genauer als bisher.

2. Generative KI

...erstellt neue Texte, Bilder, Musik usw. anhand von Aufforderungen, den sogenannten „Prompts“. Dies ist eine vergleichsweise junge Entwicklung.

Beide Arten von Künstlicher Intelligenz funktionieren durch Training, also indem sie zunächst große Mengen an Daten (z.B. Texte oder Bilder) analysieren und daraus Muster und Strukturen ableiten.

Für dieses Training legen Menschen die Vorgaben fest – sie entscheiden auch, mit welchen Daten die KI trainiert wird.

Sobald die KI trainiert ist, kann sie verwendet werden und nutzt dabei die zuvor erlernten Muster:

Eine KI, die darauf trainiert ist, Gegenstände auf Fotos zu identifizieren, könnte diese nun auch auf neuen Fotos erkennen – selbst wenn die Gegenstände anders angeordnet sind oder etwas anders aussehen als auf den Trainingsfotos.

Eine KI zur Erstellung von Bildern könnte ein fotorealistisches Bild eines Pinguins in der Wüste erstellen, wenn sie zumindest gelernt hat, wie Pinguine und wie Wüsten aussehen.

Eine KI zur Erstellung von Texten, die mit Werken von Shakespeare und Kochrezepten trainiert wurde, könnte ein Rezept für Kartoffelsuppe als dramatisches Theaterstück umschreiben.

Diese Fähigkeit, komplexe Muster zu erkennen, aus Daten zu lernen und sich auf deren Basis an neue Situationen anzupassen, zeichnet Künstliche Intelligenz aus.



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM ALLTAG

Auch ohne dass wir bewusst selbst KI-Werkzeuge einsetzen – den meisten von uns begegnet KI bereits im Alltag:

In **Zeitungen, Online-Magazinen und sozialen Medien** werden manche Texte oder Bilder von (oder mithilfe von) KI erstellt. Teils werden diese direkt verwendet, teils dienen sie als Basis für das Erstellen eigener Inhalte.

In sozialen Medien und Online-Plattformen spielt KI auch abseits der Erstellung von Inhalten eine zentrale Rolle:

Mit KI-Unterstützung wird bestimmt, **welche Inhalte angezeigt werden**, und KI hilft, unerwünschte oder schädliche Inhalte zu erkennen und zu entfernen.

Viele Menschen nutzen täglich **Sprachassistenten** wie Alexa, Siri oder Google Assistant, um Fragen zu beantworten, Musik abzuspielen oder Haushaltsgeräte zu steuern. Auch dabei kommt KI zum Einsatz.

Im Bereich der **Mobilität** spielt KI eine wichtige Rolle. Navigations-Apps nutzen KI, um den Verkehr in Echtzeit zu analysieren und die schnellsten Routen vorzuschlagen. In selbstfahrenden Autos kommt unter anderem KI-Bilderkennung zum Einsatz, um sicher im Straßenverkehr zu navigieren.

In der **Finanzbranche** wird KI eingesetzt, um Betrug zu erkennen und verhindern, Kreditrisiken zu bewerten und Investitionen zu optimieren.

Im **Einzelhandel** – wie auch im Online-Handel – können KI-Systeme helfen, die Warenbestände zu verwalten und das Einkaufserlebnis zu verbessern.

Im **Gesundheitswesen** kann KI Ärztinnen und Ärzte bei der Diagnose und Behandlung von Krankheiten unterstützen. KI-gestützte Systeme können beispielsweise Röntgen- oder CT-Bilder analysieren und Auffälligkeiten schneller und teils auch genauer erkennen.

Darüber hinaus gibt es viele Möglichkeiten, KI-Werkzeuge aktiv im eigenen Alltag einzusetzen. KI kann Sie beim Verfassen von Texten unterstützen, sie kann umfangreiche Inhalte zusammenfassen, Themen für Sie recherchieren oder Bilder generieren. KI-Werkzeuge ermöglichen durch Echtzeit-Übersetzung mit Menschen in anderen Sprachen zu kommunizieren, oder sie können Teilhabe erleichtern, indem die KI beispielsweise für Sie vorliest.



KI: MIT VORSICHT ZU GENIEßEN?

Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf unser Leben werden intensiv diskutiert. Denn bei allen Potentialen wirft der Einsatz von KI auch kritische Fragen auf:

Ist KI gefährlich?

KI ist nur ein Werkzeug und an sich nicht gefährlich, sie kann aber von Menschen zum Schaden anderer eingesetzt werden. Beispielsweise wenn Falschnachrichten oder sogenannte „Deep Fakes“ mithilfe von KI erstellt werden – also gefälschte Fotos, Tonaufnahmen oder Videos, in denen Menschen Dinge sagen oder tun, die sie in Wirklichkeit nie gesagt oder getan haben.

Die Vorstellung hingegen, dass KI einen eigenen Willen entwickelt und die Menschheit beherrscht, ist reine Fiktion.

Wird KI uns Menschen ersetzen?

KI wird viele Aufgaben übernehmen können (oder tut dies bereits), doch vollständig ersetzen kann KI den Menschen nicht. Menschliche Kreativität, Empathie und ethische Entscheidungsfähigkeit bleiben unverzichtbar.

Was passiert mit meinen Daten?

Wie bei allen Online-Angeboten, denen Sie persönliche Daten anvertrauen, sollten Sie auch bei KI-Systemen prüfen, ob dies wirklich notwendig ist und was mit diesen Daten gemacht wird. Insbesondere wenn Sie nichts für das Angebot bezahlen, werden Ihre Daten oft für Werbung oder für das Training der KI genutzt.

Wie wahr sind die Aussagen von KI?

Die Aussagen von KI basieren auf vielen Quellen. Ob die Aussagen korrekt sind, hängt von der Qualität der Quellen ab: Wenn KI-Systeme mit voreingenommenen Daten trainiert wurden, können sie Vorurteile und Diskriminierungen reproduzieren. Zusätzlich ist entscheidend, wie gut die KI die Informationen sinnvoll verknüpft. KI kann bei Recherchen sehr hilfreich sein, aber eine eigene Prüfung der Aussagen ist immer notwendig.

Um diesen und weiteren kritischen Punkten zu begegnen, verabschiedete das Europäische Parlament 2024 den „**AI Act**“. Diese Verordnung schafft einheitliche Regeln für die Entwicklung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der EU. Das Ziel ist, die Sicherheit, Ethik und Transparenz von KI-Systemen zu gewährleisten und gleichzeitig Innovation zu fördern.

KI IN MEINEM LEBEN?

KI SELBST AUSPROBIEREN

Wir leben in einer Welt, in der KI-Systeme bereits ganz selbstverständlich zum Einsatz kommen und (teils im Hintergrund) wirken. Bleibt die Frage, ob Sie sich darüber hinaus KI zunutze machen, also KI-Werkzeuge aktiv einsetzen möchten.

Finden Sie Ihre Haltung:

Welches Gefühl löst die Existenz von KI in mir aus?

Welche von den Dingen, die ich normalerweise tue, kann vielleicht eine KI übernehmen? Worin werde ich den KI-Systemen immer überlegen bleiben?

Welche Potentiale von KI sehe ich für mein Leben, meine Arbeit oder Freizeit?

Was möchte ich einmal ausprobieren?

Welche Bedenken habe ich bezüglich KI?

Wie wichtig ist mir menschliche Kontrolle und Aufsicht über KI-Systeme?

Welche Maßnahmen halte ich für notwendig, um den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu gewährleisten?

Es ist ein bisschen wie Zauberei: Sie beschreiben mit Worten, was Sie sich wünschen, und die KI liefert das (oder zumindest ein) Ergebnis.

Einen Auftrag an die KI nennt man „Prompt“. Dessen Formulierung hat Einfluss auf das Ergebnis, und oft braucht es einige Anläufe. Nicht alle KI-Systeme benötigen Prompts. Manche funktionieren auch intuitiv, mit wenigen Klicks.

Probieren Sie es selbst aus – mit KI können Sie zum Beispiel:

- Texte schreiben (z.B. E-Mails, Briefe, Reden oder Gedichte entwerfen)
- Texte zusammenfassen oder Informationen recherchieren
- Bilder erstellen oder bearbeiten
- gesprochene Sätze oder fotografierte Wörter in andere Sprachen übersetzen
- Musik erstellen, ohne musikalisch zu sein
- ...

Auch wenn Sie schon KI-Berührungspunkte hatten – vielleicht gibt es etwas, das Sie noch nicht kennen.





MEHR ERFAHREN

Hier finden Sie vertiefende Informationen sowie Links zu einigen KI-Werkzeugen:



<https://www.lfk.de/medienkompetenz/ki-fernsprecher>

Impressum

Herausgeberin:

LFK ● Die Medienanstalt für
● Baden-Württemberg

Landesanstalt für Kommunikation
Baden-Württemberg (LFK)
Reinsburgstraße 27
70178 Stuttgart
Deutschland
www.lfk.de

Entwicklerin des KI-Fernsprechers sowie Autorin:



**BÜRO FÜR
MEDIENBILDUNG**

BfM Büro für Medienbildung gGmbH
www.bf-medienbildung.de

Stand: September 2024